

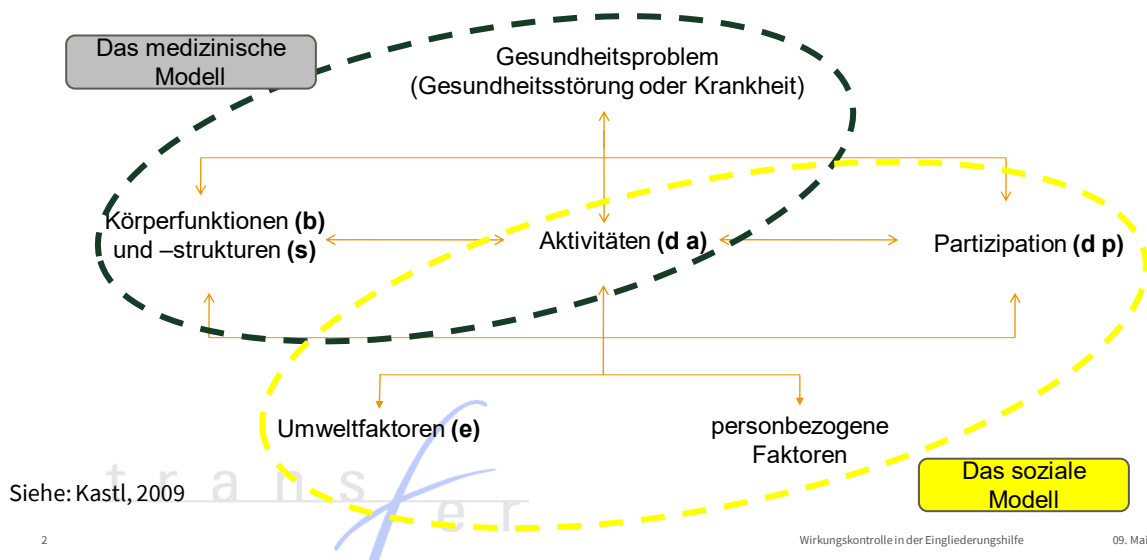
WIRKUNGEN IM GESAMTPLANVERFAHREN

Begriffsbestimmung und rechtliche Einordnung

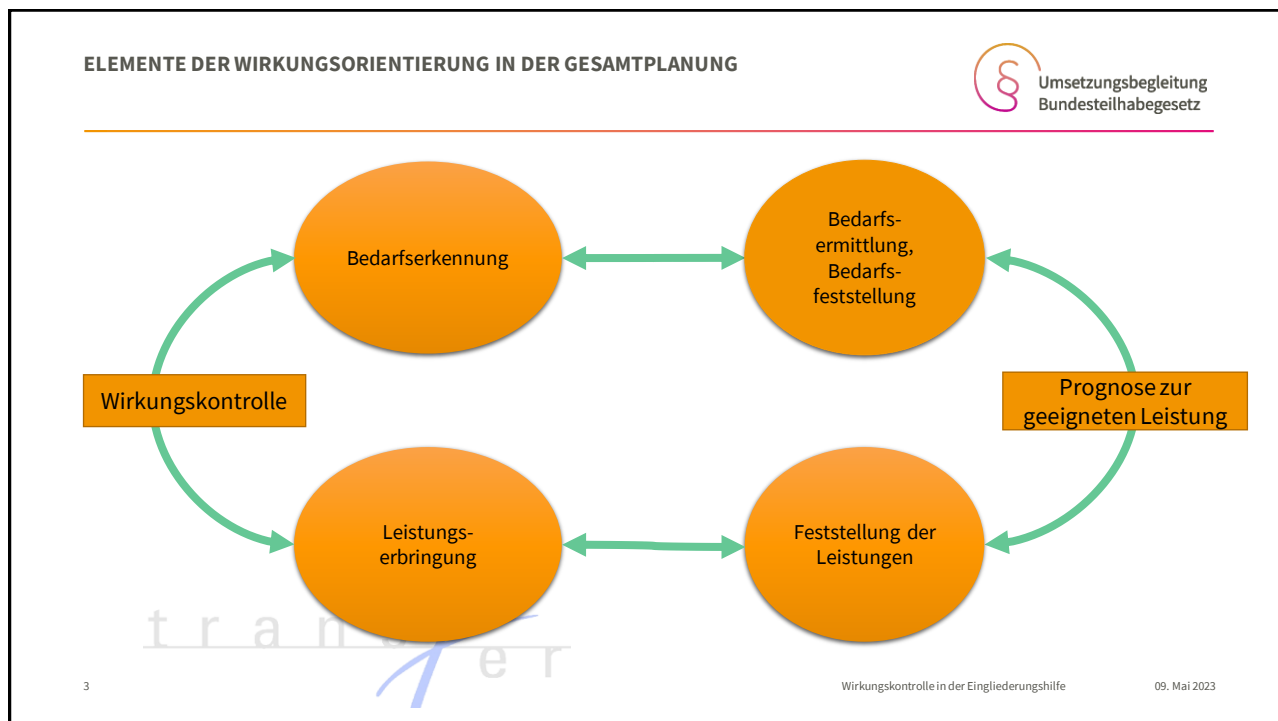
3

1

WIRKUNGSORIENTIERUNG UND WECHSELWIRKUNG(EN) II



2



3

WIRKUNGSORIENTIERUNG IN DER BEDARFSERKENNUNG

Das Diagramm zeigt die Wirkungsorientierung in der Bedarfserkennung. Ein orangefarbener Kreis mit der Aufschrift 'Bedarfserkennung' ist auf der linken Seite platziert. Rechts daneben sind die Ziele und Fragestellungen in der Bedarfserkennung aufgelistet. Ein Wasserzeichen 'transfer' ist über dem Text zu sehen.

Umsetzungsbegleitung
Bundesteilhabegesetz

Ziele in der Bedarfserkennung:

- Es ist bekannt, was in der Bedarfsermittlung zu berücksichtigen ist.
- Es ist geklärt, wie Bedarfsermittlung möglichst barrierearm gestaltet werden kann.
- Es liegen belastbare Informationen über die gesundheitliche Situation vor (= medizinisches Modell d. Behinderung)
- Anhaltspunkte für die Beteiligung weiterer Akteure im Verfahren wurden berücksichtigt.

Wirkungsorientierte Fragestellungen:

- Wurden oder werden bereits Leistungen anderer öffentlicher Stellen bezogen (bspw. Jugendhilfe, Leistungen zum Lebensunterhalt)?
 - Wenn ja, welche Wirkungen haben diese Leistungen mit Bezug auf die Teilhabe gehabt?
 - Wenn nein, bestehen Anhaltspunkte in Bezug auf weitere Leistungen?
- Welche Kontextfaktoren wirken bereits jetzt Teilhabe fördernd? Wie können diese erhalten werden?

4

Wirkungskontrolle in der Eingliederungshilfe

09. Mai 2023

4

WIRKUNGSORIENTIERUNG IN DER BEDARFSERMITTLUNG

Bedarfs-
ermittlung,
Bedarfs-
feststellung

Ziele in der Bedarfsermittlung:

- Es ist geklärt, in welchen Lebensbereichen die Teilhabe beeinträchtigt ist (= soziales Modell d. Behinderung).
- Es ist geklärt, in welchen Lebensbereichen Teilhabe erhalten bleiben/hergestellt werden sollte (= soziales Modell d. Behinderung).
- Anhaltspunkte für die Beteiligung weiterer Akteure im Verfahren wurden berücksichtigt.

Wirkungsorientierte Fragestellungen:

- Wie können bereits jetzt hilfreich wirkende Kontextfaktoren in Bezug auf die Ziele der Person erhalten bleiben und auf welche Barrieren, kann in welchem Zeitraum eingewirkt werden?
- Welche Angebote können Barrieren ausgleichen bzw. wirksame Förderfaktoren bilden, um Teilhabe zu ermöglichen?
- Wer kann woran erkennen, dass Barrieren abgebaut und Förderfaktoren geschaffen wurden?

5

Wirkungskontrolle in der Eingliederungshilfe

09. Mai 2023

5

WIRKUNGSORIENTIERUNG: FESTSTELLUNG DER LEISTUNGEN

Feststellung der
Leistungen

Ziele für die Feststellung der Leistungen:

- Es liegen alle relevanten Informationen vor, um eine geeignete und voraussichtlich erfolgreiche Leistungen zu prognostizieren.
- Alle Leistungen können so bewilligt werden, sodass der Bedarf gedeckt ist.

Wirkungsorientierte Fragestellungen:

- Wer hat welche Erfahrungen mit bestimmten Leistungen (Assistenzleistung, Leistungen zum Erhalt und Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten, pauschale Geldleistung, etc.?)
- Welche Qualitäten sind für in Bezug auf die Leistungen wichtig → Zielbezug der Leistungen
- In welchem Umfang sollten die Leistungen zur Verfügung stehen, um den Bedarf zu decken?
- Wer kann woran erkennen, dass Teilhabe wirksam erhalten oder ermöglicht wird?

6

Wirkungskontrolle in der Eingliederungshilfe

09. Mai 2023

6

WIRKUNGSORIENTIERUNG IN DER LEISTUNGSERBRINGUNG

Leistungs-
erbringung

Ziele in der Leistungserbringung:

- Die Informationen zur gesundheitlichen Situation sind im Kontext der Leistungen mit den leistungsberechtigten Personen plausibilisiert. (Ausnahme: persönliches Budget)
- Anhaltspunkte für besonders wirksame Methoden sind bekannt und systematisiert, so dass sie -mit Zustimmung der Person- für alle beteiligten Akteure nutzbar sind.

Wirkungsorientierte Fragestellungen:

- Welche baulichen Kontexte wirken individuell Teilhabe fördernd?
- Wie kann ein barrierefreier Zugang zu Informationen gestaltet werden?
- Welche baulichen, kommunikativen, sozialen Barrieren wirken im Sozialraum?
- Gibt es neue bzw. weitere Informationen zur gesundheitlichen Situation, die Auswirkungen auf die Teilhabe haben?

t r a n s f e r

7

Wirkungskontrolle in der Eingliederungshilfe

09. Mai 2023

7

WIRKUNGSORIENTIERUNG IN DER GESAMTPLANUNG

- (1) Der Träger der Eingliederungshilfe stellt unverzüglich nach der Feststellung der Leistungen einen Gesamtplan insbesondere zur Durchführung der einzelnen Leistungen oder einer Einzelleistung auf.
- (2) Der Gesamtplan dient der **Steuerung, Wirkungskontrolle und Dokumentation des Teilhabeprozesses**. Er bedarf der Schriftform und soll regelmäßig, spätestens nach zwei Jahren, überprüft und fortgeschrieben werden.
- ...
- (4) Der Gesamtplan enthält neben den Inhalten nach § 19 mindestens
 1. die im Rahmen der Gesamtplanung eingesetzten Verfahren und Instrumente sowie die **Maßstäbe und Kriterien** der Wirkungskontrolle einschließlich des Überprüfungszeitpunkts,

... t r a n s f e r

8

Wirkungskontrolle in der Eingliederungshilfe

09. Mai 2023

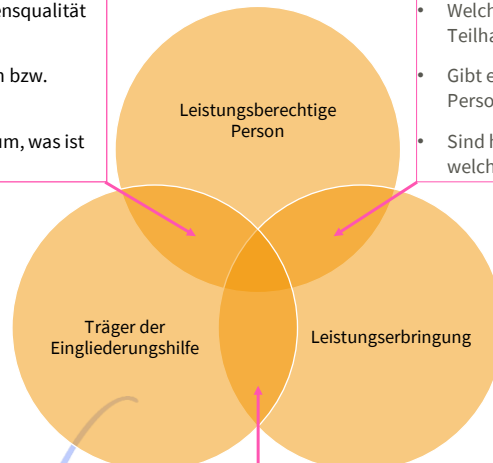
8

WIRKUNGSORIENTIERUNG IN DER FORTSCHRIBUNG

- Oder Wirkungskontrolle



- Hat sich die gesundheitliche Lebensqualität verändert?
- Was wurde als besonders hilfreich bzw. hinderlich erlebt?
- Was stört (Barrieren) im Sozialraum, was ist besonders hilfreich?



- Welche Maßnahmen haben dabei geholfen Teilhabe zu ermöglichen bzw. zu erhalten?
- Gibt es Veränderungen in der Lebenswelt der Person?
- Sind hilfreich Faktoren weggebrochen, welche Barrieren konnten abgebaut werden?

- Wie verhalten sich die Perspektive der Leistungsberechtigten Person und des Leistungserbringers zueinander?

9

Wirkungskontrolle in der Eingliederungshilfe

09. Mai 2023

9

MATERIALIEN ZUR BEURTEILUNG DER LEBENSQUALITÄT

Perspektive der leistungsberechtigten Personen



https://www.pos-amst-lebensqualitaet.de/fileadmin/media/POS/Downloads/180417_POS_Standardpraesentation_E2.pdf

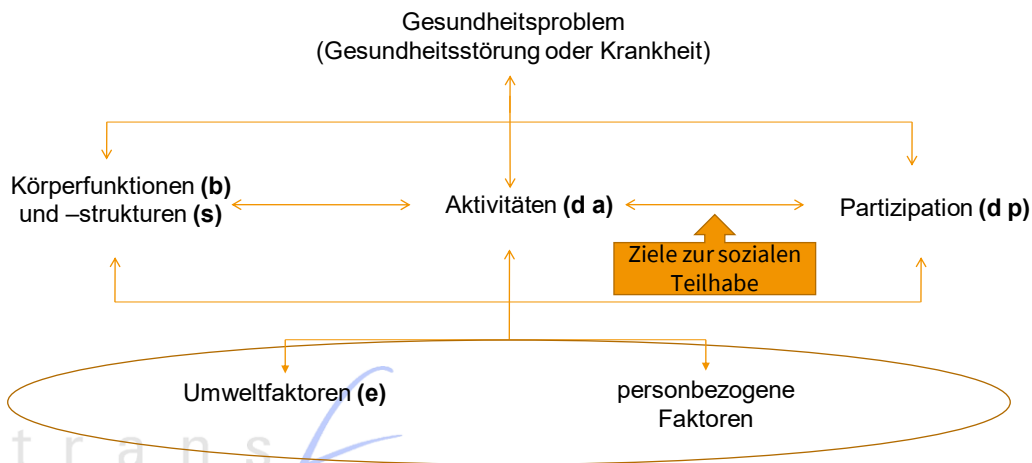
10

Wirkungskontrolle in der Eingliederungshilfe

09. Mai 2023

10

WIRKDIMENSIONEN IM BIO-PSYCHO-SOZIALEN MODELL DER ICF I



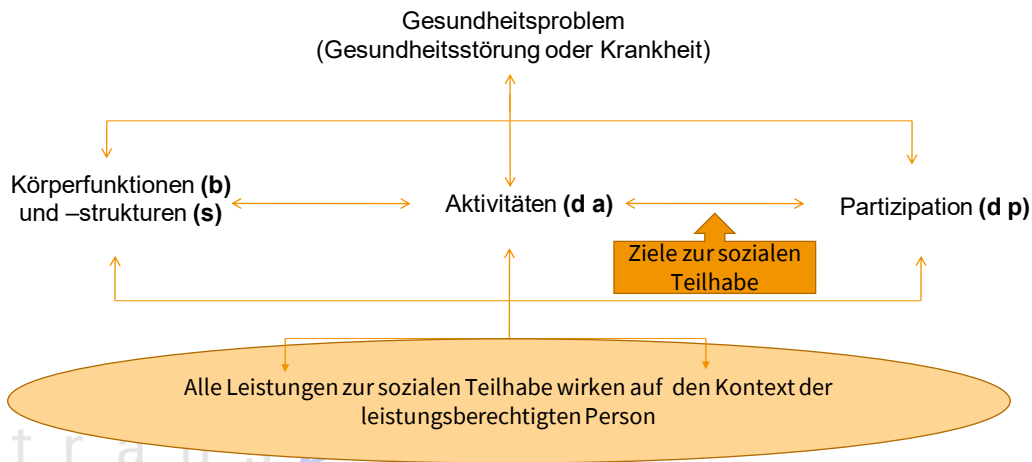
11

Wirkungskontrolle in der Eingliederungshilfe

09. Mai 2023

11

WIRKDIMENSIONEN IM BIO-PSYCHO-SOZIALEN MODELL DER ICF II



12

Wirkungskontrolle in der Eingliederungshilfe

09. Mai 2023

12



Ziele in der Bedarfserkennung (Fortschreibung):

- Veränderungen in der gesundheitlichen Situation und ihre Auswirkungen auf das bio-psycho-soziale Modell der ICF sind gesichert?
- Wie wird die Relevanz der Ziele aus dem vorherigen Planungszeitraum für die bevorstehende Bedarfsermittlungen aus Sicht der Beteiligten beurteilt?
- Bei unterschiedlichen Einschätzungen zwischen LE und LB sind Klärungsansätze vorbereitet.

Wirkungsorientierte Fragestellungen:

- Welche Teilhabe fördernden Kontextfaktoren sind zukünftig zu erhalten?
- Welche Kontexte sind im kommenden Planungszeitraum anzupassen?
- Welche Aussagen über den Kontext lassen sich bei weiteren oder anderen Zielen treffen?
- Um Erhaltungsziele zu erreichen, werden welche Kontextfaktoren benötigt?
- Wurden Barrieren im Sozialraum abgebaut bzw. wurden neue (und relevante) Zugänge im Sozialraum geschaffen?